

Dies ist ein Statement und eine Zusammenstellung von Verhaltensweisen für diejenigen von uns, welche Kunst schätzen und eine Kohärenz anstreben zwischen unserem Anliegen in Bezug zur Klimakatastrophe und dem Megaflop der Plastik-Abhängigkeit und wie wir unter anderen empfindenden Lebewesen leben, deren Leben wir nicht als weniger Beachtenswert erachten, als unsere eigenen - und wie wir tatsächlich vorgehen.

CATHARTES 19

Wir sind Vögel, die nicht töten.

Wir akzeptieren, dass wir aus verschiedenen Gründen ignorant, naiv und in Verleugnung waren.

Wir sehen ein, dass unsere individuellen Handlungen beinahe unermesslich klein sind. Aber wir lieben das Kleine, also macht ein keinen Sinn, das Kleine zu verwerfen. Und wir wissen, dass klein relativ ist.

Wir können uns erinnern, dass für lange Zeit, Künstler*Innen Kunstwerke kreierte haben, ohne sich darauf zu verlassen, dass aus der Erde extrahiertes Öl verbrannt werden muss. Und ohne viel Herumreisen, ganz zu schweigen von willkürlichem statt spezifischem.

Wir folgen Douglas Hueblers' Aussage, 'Die Welt ist voller mehr oder weniger interessanter Objekte; ich möchte keine mehr hinzufügen.' Wie folgen wir der? Manche von uns machen Objekte. Und wir verpflichten uns dazu, Objekte zu machen, die dem Weg des kleineren Übels folgen.

Wir schlagen vor, dass die angemessene Frage nicht ist: "Was will ich/wollen wir machen? Was brauche/n ich/wir, damit wir das ausführen können?"

Stattdessen fragen wir, "was ist realisierbar? Wie können wir weiterhin Materialien begegnen, während wir das gesamte Ökosystem, von dem wir Teil sind, respektieren, anstatt unsere Auswirkungen illusorisch zu ignorieren?"

Es ist nicht unser Ziel, 'Gutes zu tun': Aktiv vermeiden wir, schädliches zu tun. Und wenn wir scheitern, verpflichten wir uns von Neuem.

Wir denken, es ist besser, nicht zum Schaden beizutragen, als sich dafür zu entschuldigen.

Wir sind Materialist*Innen, egal wie dematerialisiert unsere Praxen.

Wir sind der Realität verpflichtet, egal wie viele Imaginarien wir bewohnen.

Die Welt ist voller mehr oder weniger interessanter Objekte und wir wünschen uns keine mehr hinzuzufügen auf Kosten anderer Subjekte.

Es gibt gewisse Richtlinien für Handlungen, die sich offensichtlich diesem Wunsch angleichen. Sie sind Mehr(e), nicht Weniger(e); Während sie Limitierungen sind, sind sie nicht beschränkend. Wir verstehen sie als nicht fordernd.

In der Tat verstehen wir sie als erfreulich - ein hedonischer Ethos. Wir zielen darauf hin, uns ihnen zu verpflichten im Sinne einer freundlichen Abneigung: eine freundliche Unannehmlichkeit gegenüber den generellen Gepflogenheiten und Annahmen, die der Mainstream-Kulturproduktion inhärent sind darüber was nötig ist, um heutzutage Kunst zu machen/zu begegnen.

PRODUKTION

Physische Arbeiten sind abbaubar,
oder falls sie nicht-kompostierbar sind, sind sie auch nicht-synthetisch.

Daher,
keine Akrylfarben
kein Plastik
keine Polyurethan-Schäume, polyester Harze, etc
kein Polyvinylchlorid (PVC)
keine Vinylplatten-Pressungen
kein plastik-beschichtetes Photographiepapier

Kein oder minimales öl-abhängiges
Langstrecken-Reisen - bei Bedarf, sich vertreten lassen

Keine CD Herstellung

Keine neuen elektronischen Geräte (Inkl. Kameras, Computer,
Datenspeicherungs-Geräte, etc)

Outgesourcte Fabrikation ist lokal und fair bezahlt

Publikationen sind in kurzer Distanz zum Distributionsort gedruckt
kein nicht-wiederverwertetes Papier, keine Petroleum-Druckerschwärzen/Tinten
keine Plastikbeschichtungen auf Umschlägen

keine Plastikhüllen für Bücher

AUSSTELLUNG

Neue Ausstellungsmaterialien sind kompostierbar

Deshalb,
kein Vinyl - z.B. für Beschriftung, Beschilderung, Banner
kein Plexiglas
keine neuen elektronischen Geräte (inkl. Projektoren,
Computer, Datenspeicher etc.)
keine nicht-wiederverwendbaren temporären Wände

* mit der Ausnahme von recycelten Materialien

VERPACKUNG, AUFBEWAHRUNG, VERSAND

Neue Verpackungsmaterialien sind kompostierbar

Daher
keine Polyfolienverpackung, Luftpolsterfolie,
Polyethylen, Styropor, Hartschaum, etc.
keine Plastikfolien für Kisten
Karton-Oberflächen Kisten, gebaut zur Wiederverwendung

REISEN

Jede*R, die nicht-instrumental ist, wird vom
Luftverkehr abgeraten, um Anwesend zu sein

Jede*R, die denkt, sie müsste Irgendwo anwesend sein,
reist per Zug, wenn möglich,
und falls per Flug, sitzt in Economy-Class, meidet über-Nacht Flüge,
und meidet Anschlussflüge

Institutionen/Galerien regen zum Nicht-Fliegen an,
indem sie den Künstler*Innen das Äquivalent in Bargeld anbieten,
Dass stattdessen zur Deckung der Flug- und
Unterkunftskosten verwendet würden werde.

Keine business oder first class Flüge,
Keine Privatflugzeuge, keine Kreuzfahrtschiffe

VERNISSAGE

Kein importiertes Wasser, von weit hergeholter Wein, etc.

Falls eine Mahlzeit im Rahmen der Ausstellung

angeboten wird, wird kein Essen serviert, dass von Tieren kommt, die entweder in Gefangenschaft gehalten wurden, und/oder für diesen Zweck getötet wurden.

Keine Einwegbecher, Einweggeschirr, ausser es ist aus pflanzlichem Material, das nicht-industriell kompostiert werden kann, also im Garten, ausser es besteht grosse Zuversicht, dass eure Gemeinde das Material auf bewährte Art kompostieren kann (momentan ungebräuchlich)

ANHANG

All die materiellen 'Neins' gelten für den Erwerb von Neumaterialien aus einem for-profit Betrieb.

Ja zu nicht-primärem Verbrauch von diesen Materialien, z.B. Wiederverwendung aus vorhandenem Vorrat, dem Einkaufen in Recyclinghöfen/salvage centers, usw.

Sie sind eingeladen, dieses Dokument halb- und/oder mitzuunterschreiben. Umso mehr Unterzeichner*Innen, desto einfacher wird es, diesen Leitlinien zu folgen, und desto klarer wird unser kollektives Bewusstsein.

(Falls mit einer Künstler*In/Galerie/Institution zusammengearbeitet wird, die nicht unterzeichnet hat, können diese temporär für eine spezifische Ausstellung mitunterzeichnet werden. Das Engagement zu formulieren und unsere nicht-hilfreichen Effekte zu mindern, ist es in seiner klärenden Deutlichkeit hilfreich.)

Um zu unterschreiben, und/oder eine annotierte Version von diesem Text zu sehen, und/oder eine offizielle Vertrags-Beilage zu beantragen/aufzurufen:

<http://hmirra.net/cathartes19>